

Nachlese 2007

15 Jahre PC Osnabrück

PCD Club Cup Porsche Leipzig September 2007

Rekordnenergebnis - 120 Teilnehmer - Hockenheim getoppt!



U nter dem Motto »Darf's etwas mehr sein?« standen die PCC-Veranstaltung und die Jubiläumsfeier des PC Osnabrück-Weser-Ems. Blickt man auf 15 Jahre zurück, dann ist das eine Zeitspanne, die stolz macht – vor allem aber ein Grund zu feiern ist. Präsident H. Schwarze begrüßte über 150 Gäste zur Abendgala, ganz besonders das Präsidium des PCD. In launigen Worten ließ er die vergangenen Jahre bis in das Gründungsjahr 1992 Revue passieren. Über die anschließenden Worte von Frau Nädele freuten sich die »Osnabrücker« besonders, konnte doch in den langen Jahren gemeinsamer Clubarbeit so mancher Erfolg errungen werden! So machte auch der wertvolle

Erinnerungspokal vom PCD Geschmack auf mehr! Dann konnte das Fest beginnen. Italienisches Büfett, Musik und die heißen Tanzeinlagen der Show Dance Company sorgten bis weit nach Mitternacht für beste Stimmung. Gäste und Teilnehmer nutzten die Stunden fürs Kennen lernen und zum Erfahrungsaustausch. Für den CC waren rekordverdächtig 120 Fahrzeuge genannt. Bereits am Eingangstor wurden die Teilnehmer von C. Spengemann und W. Hagemann eingewiesen. C. und P. Erb lotsten sie dann souverän in die Startgruppen. Bekanntes folgte: Papierabnahme, Transponder, Startnummern, Abschlepphaken, Fahrerbesprechung. Porsche Mann G. Majewski erklärte





Verhaltensregeln und markante Kurven. Schwarze begrüßte nochmals alle Teilnehmer und stellte die Instruktoren Iburg, Bläute, Wessel, Windgätter und Schöbel vor. Pünktlich schickte Sportleiter Piepmeyer die erste Fahrgruppe mit den fünf Instruktoren zum »Guide-Fahren«. Alles verlief ohne Probleme, im Freien Fahren wurde Erlerntes in die Tat umgesetzt. Nach der Mittagspause startete die erste Gleichmäßigkeitsprüfung. Rekordverdächtig Klasse 4: 38 GT3, vier Turbos, drei superschnelle 997 S und zwei GT 2 gingen an den Start. Klasse 1 mit 23 Fahrzeugen vom historischen 911 Carrera bis zum Boxster. Gut vertreten auch Klasse 2, lediglich die Klasse 3 schwächelte. Erfreulicher

die Resonanz mit 13 Amazonen in der Damenklasse. Gleichmäßiges Fahren, das war die Zielsetzung für beide Prüfungen. Clubkollege Wilfried Schwertfeger siegte in Prüfung 1 mit sensationellen 0,000 Strafpunkten. Den Sieg in Prüfung 2 mit der Tagesbestzeit bei lediglich 0,002 Strafpunkten sicherte sich Robert Schneider. Bei den Damen erfuhren Susi Haas und Michaela Hettrich die wohlverdienten Siegerpokale. Danke an die Techniker des PZ OS, das Porsche Leipzig Team und alle Mitglieder des PC OS. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Juli 2008! Den ungekürzten Bericht und weitere Aufnahmen finden Sie auf www.pc-os.de ■



Jahresrückblick 2007

Sommerfest 2007



Regen, niedrige Temperaturen – und das sollte Sommer sein? Wie würden wir da ein richtig schönes Sommerfest feiern können? Wie sollte nur die Planung aussehen? Zwischen Bergrennen, Oldtimer-Grand-Prix, Porsche Sports- und Club Cup gab es nur noch ein freies Wochenende, unser Sommerfest würde also am 18. August starten! Die Woche über zeigte sich schon der Herbst, alles sah nach Clubjacken-Wetter aus, dachten wir. Aber weit gefehlt, ab Mittag blinzelte die Sonne durch die Wolkendecke und bescherte uns pünktlich zum Beginn unseres Treffens absolutes Kaiserwetter. Der Einladung unserer Gastgeber Marina und Michael Weiss folgend, durften wir das neue Domizil in Dinklage einweihen. Der wunderschöne Garten mit den liebevollen Tischdekorationen ließ sofort das Gefühl eines großen Familienfestes aufkommen. Eine umfassende Getränkeauswahl (Cappuccino vom Hausherrn) und ein köstliches Büfett (frisch zubereitet am Außengrill) besorgten den Rest! Für ein kurzweiliges Fest sorgte ein von Marina und Michael vorbereiteter Wettbewerb, der die Clubszene aufmischte. Drei schnelle Runden galt es zu meistern. Pro Team mussten



jeweils zwei Personen zeigen, wie schnell und gut informiert sie waren! Die erste Herausforderung: Kurs Oschersleben im Gras – MC-Race! Dann ab in die Garage: Playstation Hockenheim und unsere letzte Hürde: ein Fragebogen, natürlich Porsche Sportwagen und Geschichte betreffend.

Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl erstreckte sich diese Aktion bis in die frühen Abendstunden. Die Resonanz auf diesen Wettbewerb war natürlich fantastisch. Unglaubliche Szenen spielten sich in der Werkstatt von Michael ab, gut, dass die Rennen auf der Playstation gefahren wurden. Die drei Siegerteams konnten sich über eine Einladung zu einem DTM-Rennen einschließlich Fahrerlagerbesuch freuen, bei dem Michael Weiss seine Gäste in die Geheimnisse von Mücke-Motorsport einweihen würde. Obwohl es mittlerweile deutlich kühler wurde, galt es noch einige Ideallinien zu diskutieren; kurz die Nordschleife überflogen und dann, ja dann konnte ein tolles Sommerfest weit nach Mitternacht ausklingen. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an unsere Gastgeber Marina und Michael Weiss. ■

Die drei Siegerteams konnten sich über eine Einladung zu einem DTM-Rennen einschließlich Fahrerlagerbesuch freuen, bei dem Michael Weiss seine Gäste in die Geheimnisse von Mücke-Motorsport einweihen würde. Obwohl es mittlerweile deutlich kühler wurde, galt es noch einige Ideallinien zu diskutieren; kurz die Nordschleife überflogen und dann, ja dann konnte ein tolles Sommerfest weit nach Mitternacht ausklingen. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an unsere Gastgeber Marina und Michael Weiss. ■



Jahresrückblick 2007

I DID IT MY WAY*

Veteran, Zeitzeuge, Connaisseur – der Porsche Club Hamburg ehrt sein 100. Mitglied:
Otto-Erich Filius, Gründer der Gesellschaft Porsche Nordamerika.



Die Elblounge ist bekannt für ihre cognacfarbenen Lederfauteuils. In einem dieser Prachtstücke nimmt das frisch ernannte Ehrenmitglied Otto-Erich Filius Platz. Der elegante, inzwischen 92 Jahre zählende Herr pariert charmant und eloquent die interessierten Fragen von Marek Erhardt, und seine Augen blitzen dabei vor Vergnügen. Der Moderator und Enkel des großen Humoristen Heinz Erhardt ist von der Vita dieses Mannes genauso beeindruckt wie das Publikum, das den Erzählungen gebannt lauscht. Familie, Freunde und der enge Weggefährte Harald Wagner, Neffe von Professor F. Porsche, sind ebenso darunter wie Vertreter beider Porsche Zentren in Hamburg.



Porsche Club
Hamburg e.V.



Diese haben den stilvollen Rahmen des Events mit ermöglicht und dürfen sicher sein, dass dieser Abend bei allen Gästen noch lange in schöner Erinnerung bleiben wird. Filius berichtet von seinen Zeiten bei Volkswagen und Porsche, wo er nach dem Zweiten Weltkrieg seine Karriere startete. Der Tag, der sein Leben veränderte, war die Gründung von Porsche Nordamerika. »Eigensinn macht Sinn«, so lässt sich die Einstellung von Otto-Erich Filius beschreiben. Mit seinen innovativen Vertriebskonzepten leistete er echte Pionierarbeit. Und der Erfolg gibt ihm Recht. Das weiß er. Und schmunzelt. – Anke Bracht

* Auf gut Deutsch gesagt: »Ich tat es auf meine Weise«

